Film ab für Akatsuki

F.A.F.A

Von abgemeldet

Kapitel 60: ALTE BEKANNTE

Nun standen sie da also... Will Turner, ein, auf die kriminelle Schiene abgerutschter, Waffenschmied auf der Suche nach seiner großen Liebe und Deidara, ein gesuchter Verbrecher und Attentäter von Akatsuki inmitten einer Piratenkneipe, umgeben von betrunkenen und hemmungslosen Seeräubern und Kriminellen. Um diese Tatsache besser verdauen zu können, tranken sie erstmal einen großen Schluck Rum. Dieser wirkte, zumindest bei Deidara, sofort und so trank der Blonde seinen ersten von drei Krügen gleich mal auf Ex leer. Sie standen da noch eine ganze Weile und unterhielten sich, während Deidara nebenbei auch noch die restlichen Krüge leerte, als der Blonde plötzlich eine Hand auf seinem Hinterteil wahr nahm. Er drehte sich um und blickte in das Gesicht eines betrunkenen, stinkenden und ungepflegten Mannes, welcher ihn schief angrinste. „Na hübsche Lady? Lust mit mir eine dunkle Ecke aufzusuchen und das größte Abenteuer deines Lebens zu erleben?“. Will war nun neben Deidara getreten und wollte dem Mann gerade sagen, dass er verschwinden solle, als dieser aber schon Deidas Faust im Gesicht kleben hatte und bewusstlos nach hinten kippte. Will war erstaunt. „Sauberer Schlag!“ „Danke, un! Perfektioniert sich irgendwann wenn man ständig von solchen Spinnern belästigt wird...“. Sie drehten dem Mann wieder den Rücken zu und unterhielten sich weiter. Es dauerte keine fünf Minuten bis Deidara wieder eine Hand auf seinem, scheinbar sehr beliebten, Hinterteil wahrnahm, schaute dieses mal aber nicht wem sie gehörte, sondern wirbelte herum und trat dem Perversling mit voller Kraft und den Worten „HAT DIR DAS NOCH NICHT GEREICHT, UN?!“ gegen den Kopf, worauf die kleine Gestalt auch mit einem dumpfen Schlag auf dem nächsten Holztisch aufkam und diesen zum einbrechen brachte. Stille kehrte in die Kneipe ein und plötzlich waren alle Augen auf Deidara, Will und den Grabscher gerichtet, welcher sich nun langsam zwischen den Überresten des Tisches zu regen begann. „Oh man du hast mir meinen Arm ausgerenkt!“ lallte die anscheinend auch nicht mehr ganz nüchterne Person, während sie sich aufsetzte und mit einem geübten Handgriff den Arm wieder einrenkte. Deidara grinste und ging hinüber zum Tisch um der Person aufzuhelfen. „Tut mir leid Sasori-Sama! Ich hatte jemanden anderes erwartet, un.“ lachte der Blonde kleinlaut. Sasori ergriff die Hand seines Partners und zog sich an dieser hoch. „Nicht so wild... ich spüre eh keinen Schmerz...“. „Ihr kennt euch?“ fragte Will, welcher die beiden jetzt musterte. „Ja, un! Das hier ist Sasori-Sama! Mein Partner und Künstlerkollege, un, und das hier ist Will Turner! Pain und ich haben ihn auf soner Inselstadt kennen gelernt, un!“ erklärte Deidara. „Sehr erfreut...“ meinte Will kurz darauf und streckte die Hand in Richtung

Sasori aus, welcher etwas schwankend vor ihm stand. Sasori musste sich übergeben und erbrach sich zu Wills Leidwesen genau über dessen Oberarm. „Wäh...“ knurrte Will angewiedert, während er seinen Arm zurück zog und versuchte Sasoris Mageninhalt an einem Holzbalken abzuwischen. „Also Sasori-Sama!!! Was sollte das denn, un?“ „Sorry... tut mir echt leid... zu viel Rum...“ entschuldigte sich Sasori kleinlaut und immer noch schwankend. „Ist schon ok, un! Ist ja nur Kotze!!!“ lachte Deidara um die Stimmung etwas aufzulockern. „Nur Kotze?“ erwiderte Will gereizt und immer noch angewiedert. „Hey das kann doch jedem mal passieren...“ versuchte der Puppenspieler sich zu verteidigen. „Eben, un! Halb so wild...“ „Klar ist es für dich halb so wild! Dich hat dein komischer Freund ja auch nicht angereiert!“ „Ich bin nicht komisch... nur etwas... betrunken!“ „Genau, un... nur etwas betrunken...“ „Etwas sehr hab ich das Gefühl... Na toll die Flecken bekomme ich nie wieder raus...“ „Ach komm schon du kleines Weichei tu doch nicht so als ob ich der Erste gewesen wäre der dich je angekotzt hat...“ „Ich tu nicht nur so!!! Sie waren der Erste!!!“ „Tse... Mit was für Weichlingen gibst du dich ab Deidara?“ „Sasori-Sama!!! Halt dich doch bitte ein wenig zurück!“ „Warum sollte ich? Fängt dein kleiner Freund sonst das heulen an?“ „SO DAS REICHT! Ich gehe!“ „GEH DOCH DU WEICHEI!“ „MACH ICH AUCH!“ „Nein, un! Willy!!! Bleib doch stehen!“. Deidara wollte Will gerade folgen, wurde aber von Sasori an der Schulter zurück gehalten. „Lass ihn doch... *hicks*... Lass uns lieber was trinken gehen.. Ich geb einen aus!“ mit diesen Worten zerrte Sasori seinen Teamkollegen zur Bar.

An dieser stand Pain bereits seit mehreren Minuten und diskutierte mit dem Barkeeper. „Und sie sind sich ganz sicher, dass sie wirklich kein einziges Getränk führen, welches keinen Alkohol enthält?“ „Verdammt wir sind eine Piratenbar und kein McDonalds! Falls sie erwartet haben, dass wir hier ColaLight und HappyMeals plus Kinderüberraschung verteilen haben sie sich mit der Insel vertan!!!!“ (Ich habe keine Ahnung woher der Pirat McDonalds kennt!!! xD) Pain brauchte einen Moment um das ganze zu verarbeiten. „Was zur Hölle ist McDonalds?? Egal... Und sie sind sich ganz sicher, dass“ „VERDAMMT JA! UND JETZT VERSCHWINDEN SIE ENDLICH! HINTER IHNEN WARTEN LEUTE DIE IHREN DURST STILLEN MÖCHTEN!“ „Ist mir doch egal solln sie verdursten von mir...“ Pain drehte sich um „... ich meine... wir sind schon weg“, beendete Pain den Satz als er hinter sich die wütend dreinschauenden Piraten erblickte, welche die Hände bereits an ihren Säbelgriffen hatten. Dann drückte er sich durch die Menge hinaus aus der Kneipe, gefolgt von Tobi. „Pain-Sama! Was machen wir jetzt?“ „Die anderen suchen Tobi... die anderen suchen...“ erklärte der Leader während er voran durch die belebten Straßen Tortugas stapfte.

Itachi war mittlerweile etwas in Bedrängnis geraten, denn der Pirat den er mit wenigen Schlägen ins Land der Träume geschickt hatte, war der Boss einer Rumschmuglerbande. Zu Itachis Leidwesen hatte der Boss anscheinend keine Probleme damit gutes Personal zu finden und so wurde Itachi nun von etwa 20 Männern durch Tortuga gejagt. Auch als er raus aus der Stadt in einen kleinen tropischen Wald rannte, konnte er seine Verfolger nicht abschütteln und so stellten sie ihn kurze Zeit später auf einer kleinen Lichtung. „Jetzt bist du dran Junge! Niemand vermöbelt unseren Boss!“ zischte ein anscheinend besonders loyaler Angestellter mit Säbel und einer dicken Narbe über dem linken Auge. „Lasst ihn uns aufschlitzen und ausbluten wie ein Spanferkelchen!“ lachte ein anderer mit psychopatischem Blick. „Wir könnten ihm auch seine Augen rausreißen und sie ihn fressen lassen!“ meinte ein dritter. „Versuchs doch!“ entgegnete Itachi kühl. Der Narbentyp grinste. „Ziemlich große Klappe für jemanden der gleich das Zeitliche

segnet!". Itachi grinste „Pass lieber auf, dass du nicht vor mir dran glaubst!". Der Rumschmuggler blickte etwas verwirrt drein, hob dann mit finsternen Blick seinen Säbel und....

To be continued...